

PJ-Leitfaden Gynäkologie & Geburtshilfe

Die Abteilung Gynäkologie & Geburtshilfe heißt PJ-lerinnen und PJ-ler jederzeit herzlich willkommen. In unserem Mutter-Kind-Zentrum entbinden jährlich ca. 600 Frauen. In der operativen Gynäkologie werden jährlich rund 1.000 Operationen durchgeführt. Das Spektrum reicht von ambulanten Eingriffen wie Hysteroskopien und Abrasionen über laparoskopische Eingriffe, Inkontinenz- und Senkungs-Chirurgie bis hin zu onkologischen Operationen wie zum Beispiel Explorativ-Laparotomie beim Ovarial-Karzinom und Brustchirurgie beim Mamma-Karzinom.

Insgesamt verfügt unsere Abteilung über 32 Betten in denen wir unsere Wöchnerinnen und stationären Patientinnen betreuen.

Der Kreißsaal ist rund um die Uhr mit einer Hebamme und einem Arzt besetzt. Als Perinatalzentrum Level II betreuen und entbinden wir werdende Mütter ab der vollendeten 29. SSW. Dabei wird eng mit den Kinderärzten am Klinikum zusammen gearbeitet. Postpartal bleiben Mutter und Neugeborenes meist drei bis fünf Tage auf unserer Wochenstation.

In unserem Team arbeiten aktuell Chefarzt Dr. Wahl, ein leitender Oberarzt, drei Oberärzte/innen, zwei Fachärztinnen und vier Weiterbildungsassistentinnen.

Arbeitszeiten

Der Arbeitstag beginnt um 7.15 Uhr mit der Morgenvisite - ein Team auf der operativen Gynäkologie und ein Team im Mutter-Kind-Zentrum.

Im Anschluss findet um 7.45 Uhr die Morgenbesprechung statt. In diesem Rahmen werden montags fachspezifische Vorträge (10-15 min) gehalten. Dienstags ist im Anschluss an die Besprechung die interdisziplinäre Tumorkonferenz, in der unsere onkologischen Patientinnen vorgestellt werden. Unsere Nachmittagsbesprechung findet um 15.30 Uhr statt. Donnerstags tagt im Anschluss eine weitere interdisziplinäre Tumorkonferenz.

Das PJ in der Gynäkologie & Geburtshilfe

Im Rahmen des praktischen Jahres sind Studenten, die ihr Wahlfach in der Gynäkologie & Geburtshilfe machen wollen, bei uns herzlich willkommen. PJ-Studentinnen und Studenten bleiben jeweils die Hälfte des Tertials in der Geburtshilfe, die andere Hälfte in der operativen Gynäkologie.

In der Geburtshilfe nehmen PJ-Studentinnen und Studenten an allen Tätigkeiten teil, die für den betreuenden Arzt der Geburtshilfe über den Tag anfallen: Geburten und Sectiones, Kreißsaal-Visite und Visite auf der Wochenstation am Morgen, Blutabnahmen, Verbandwechsel und Abschlussuntersuchungen auf Station, Aufnahmeuntersuchungen im Kreißsaal von Schwangeren und Notfall-Patientinnen aus der gynäkologischen Notfallambulanz, Vorstellung zur Geburt, etc.

In der operativen Gynäkologie begleitet die PJ-Studentin / der PJ-Student ebenfalls das Tagesgeschehen. Angefangen von der Morgenvisite, über stationäre Aufnahmen, (Spezial-) Ambulanzsprechstunde bis zu Operationen als Assistenz oder "Zuschauer".

Es ist jederzeit möglich an Diensten teil zu nehmen, am Folgetag ist dann "dienstfrei".

Jeweils dienstags und donnerstags von 14.00 -15.30 Uhr werden PJ-Fortbildungen gemeinsam von allen Fachabteilungen im Haus organisiert. Auf Wunsch wird ein "Examen" inklusive Patienten-Untersuchung und -Vorstellung zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung durchgeführt. Dies sollte frühzeitig mit dem betreuenden Arzt besprochen werden.

An einem Tag der Woche kann ein Studientag genommen werden, dieser ist prinzipiell flexibel regelbar und mit dem betreuenden Arzt abzusprechen.

Lernziele für PJ-Studenten

- Betreuung eigener Patientinnen und Vorstellung bei Visite
- Aufnahme von Patientinnen (Anamneseerhebung und gynäkologische Untersuchung)
- Planung der Diagnostik und Therapie sowie Überwachung des postoperativen Verlaufs
- Erstellen von Arztbriefen
- Grundlagen der Codierung (Aufnahmediagnose/OP-Verschlüsselung)
- Blutabnahme, Anlegen von i.v.-Verweilkanülen, Abnahme von Nabelschnurrblut
- Verbandwechsel und Drainagenzug
- Assistenz im OP, erlangen von grundlegenden chirurgischen Fähigkeiten (Knoten, Wundnaht),
- bimanuelle vaginale Untersuchung
- Ultraschalluntersuchung / Fetometrie von Schwangeren
- Indikationsstellungen in der Geburtshilfe
- Erkennen (und Erstmaßnahmen) geburtshilflicher Notfälle
- Assistenz bei Sectiones
- Beurteilung von CTG's
- Teilnahme an Geburten und Durchführung der U1
- Teilnahme an Spezialsprechstunden
- Applikation von i.m. Medikation